

Affektive und kognitive Prozesse spielen bei der Entstehung von Emotionen eine zentrale Rolle. Komponenten wie Aufmerksamkeit, Bewertung, Einstellung, Entscheidung und Speicherung sind für die Entstehung von Emotionen wesentlich. Im Gegensatz dazu sind die Einflüsse von Emotionen auf die kognitiven Verarbeitungsprozesse wie Gedächtnis, Bewertung oder auf Auswahlentscheidungen unverkennbar. Diese liefern einen Hinweis zur Beeinflussung von Kaufentscheidungen der Konsumenten.¹⁷

Gelöscht: K

Kommentiert [BRK17]: ((Vorschlag, um die Doppelung „bei der/für die Entstehung“ zu vermeiden:))
Affektive (gefühlbetonte) und kognitive (erkennende) Prozesse mit Komponenten wie Aufmerksamkeit, Bewertung, Einstellung, Entscheidung und Speicherung spielen bei der Entstehung von Emotionen eine zentrale Rolle.

Kommentiert [BRK18]: ((Unklar: Wieso Gegensatz? Beide Richtungen beeinflussen sich doch gegenseitig, oder? Vorschlag:))
Ebenso unverkennbar sind die Einflüsse von Emotionen ...

Gelöscht:

Gelöscht: ¶

Gelöscht: emotionale ...ewertung von Situationen. Die von ...

5.2 Das Belohnungs- und Bestrafungssystem

Unsere Emotionssysteme besitzen eine enorme Bedeutung für die Bewertung von Situationen. Die „positiv, lustvolle“ und die „negativ, schmerzliche“ – oder auch Ekel auslösende – Seite im Menschen geben uns Hinweise darauf, was richtig oder falsch ist, und leiten uns dazu an, erfolgreich durchs Leben zu navigieren. Im Gehirn sind dafür zwei Systeme verantwortlich, die Teil der Emotionsstruktur sind: das positive Belohnungssystem und das negative Vermeidungssystem.

Das Belohnungssystem hat dabei zwei Funktionen: einerseits die Vorhersage/Erwartung, andererseits die eigentliche Belohnung. Die Vorhersage- oder Erwartungsfunktion hat eine motivierende Wirkung, die dafür sorgt, die Belohnung aufzusuchen. Die eigentliche Belohnungsfunktion beschert uns mit positiven Gefühlen, wenn wir das ersehnte Objekt konsumieren. Die Belohnung wird in Form von Glücksgefühlen durch die sogenannten Endorphine im Gehirn ausgelöst. Eine wichtige Rolle nimmt der Nucleus accumbens im Belohnungssystem ein. Bei der Aktivierung dieses Kerns wird eine Belohnung erwartet.

Gelöscht: aus zwei Funktionen bestehende ...elohnungssystem (...)

Kommentiert [BRK19]: – „Glückshormone“ –

Gelöscht: A...cumbens im Belohnungssystem ein:...Bei der (...)

Als Gegenpol zum positiven Belohnungssystem gibt es eine analoge Emotionsarchitektur als Vermeidungssystem. Das Bestrafungssystem beinhaltet ein Subsystem für die Straferwartung und eines für die tatsächliche Strafe. Wichtige Gehirnbereiche für die Bestrafung sind die Amygdala und die Insula.¹⁸

Gelöscht: Im Gegensatz ...um positiven Belohnungssystem gibf (...)

5.3 Motive und Emotionen bei der Kaufentscheidung

Emotionale und motivationale Systeme stehen miteinander in enger Verbindung, deshalb kann man sie gemeinsam betrachten. Das Motivsystem verleitet uns zum Handeln, während die Emotionen den Reiz dazu auslösen. Solche entstehenden Ungleichgewichte, die uns zu einer konkreten Handlungsabsicht verleiten, erleben wir zum Bei-

Gelöscht: ¶

Kommentiert [BRK20]: ((Überschrift verfehlt das Thema. Vorschlag:))
Emotionale und motivationale Systeme
((oder))
Das Emotions-Gesamtmodell

Gelöscht: ¶

Gelöscht: M...tionale Systeme stehen miteinander in enger (...)

¹⁷ Vgl. Sechtin, R. (2012), S. 37 ff.

¹⁸ Vgl. Häusel, H.G. (2012), S. 47; Häusel, H.G. (2011): S. 30 ff.